

Presseinformation 8/2019

Aufgeblüht und abgelichtet: Blumen in der Fotografie

Ausstellung präsentiert Arbeiten u. a. von Robert Mapplethorpe und Nobuyoshi Araki

Waiblingen, 09.05.2019. Die Sommerausstellung der Galerie Stihl Waiblingen präsentiert Blumenmotive in der zeitgenössischen Fotografie. Über 100 Arbeiten zeigen mittels technischer Feinheiten und einer Vielfalt an inhaltlichen Konnotationen den Facettenreichtum floraler Bildwelten. Die Schau versammelt in einer erstmaligen Zusammenstellung 35 Künstlerinnen und Künstler aus zehn Nationen. Am ersten Ausstellungswochenende ist der Eintritt frei.

Vom 11. Mai bis 25. August 2019 widmet sich die Galerie Stihl Waiblingen anlässlich der Remstal Gartenschau Blumen in der Fotografie. Inspiriert von der jahrhundertealten Tradition des Blumenbilds, gewinnen Künstlerinnen und Künstler dem Sujet vielfältige neue Seiten ab. Bunte Blütenpracht trifft auf sachliche Schwarz-Weiß-Aufnahmen, Wildwuchs auf strenge Inszenierung. Mit über 100 Arbeiten vermittelt die Schau einen Überblick über die Flora im Medium der Fotografie und macht deutlich: So hübsch und harmlos, wie die Blume scheint, ist sie nur selten.

Eigens zur Ausstellung kreiert die britische Künstlerin Rebecca Louise Law eine eindrucksvolle Installation aus echten Blumen für das Foyer der Galerie. Mitglieder des Fördervereins Freunde der Galerie Stihl Waiblingen e. V. unterstützen die Künstlerin in der Woche vor der Ausstellungseröffnung bei der Entstehung des Werkes.

Mit 35 herausragenden Künstlerpositionen aus zehn Nationen, darunter so namhafte Fotografinnen und Fotografen wie Imogen Cunningham, Robert Mapplethorpe, Nobuyoshi Araki oder Thomas Florschuetz, zeigt *Aufgeblüht und abgelichtet* in einer bislang nicht gesehenen Breite unterschiedliche künstlerische Herangehensweisen. Verschiedenste Techniken – von der Langzeitbelichtung über das Spiel mit Spiegelungen bis hin zur Überlagerung von Motiven – eröffnen überraschende Sichtweisen auf die scheinbar vertraute Pflanzenwelt. Mittels vielseitiger Formen der Präsentation, wie der klassischen Fotografie auf Barytpapier, auf Dibond aufgezugene Drucke, Foto-Objekte, Dias und einer Videoarbeit, werden die Besucherinnen und Besucher angeregt, gängige Vorstellungen zu überdenken und die „Sprache der Blume“ auf neuen Wegen zu entdecken.

So vielfältig wie die Flora sind auch die Themen der blühenden Bildwelten. Neben Arbeiten, die die Schönheit und Opulenz der Blumen festhalten oder geradezu eine körperliche Sinnlichkeit vermitteln, stehen Fotografien, die mit Verwelktem und Vertrocknetem eindrücklich die Vergänglichkeit vor Augen führen. Nüchtern-dokumentarische Aufnahmen weitläufiger Blumenfelder weisen auf den landwirtschaftlichen Anbau der Blühpflanzen hin und lassen Kritik sowohl an der Ausbeutung der Umwelt als auch am Handel und Konsum anklingen.

Des Weiteren regen Arbeiten mit absonderlichen Hybriden oder makellosen Plastikblumen die Besucherinnen und Besucher dazu an, ihr Verständnis von Natürlichem und Künstlichem zu überdenken. Nicht zuletzt präsentiert die Schau Fotografien, die Blumen unter naturwissenschaftlichem Blick geordnet zeigen oder verbreiteten Vorlieben für florale Ornamente an der Grenze zum Kitsch nachspüren.

Aufgeblüht und abgelichtet: Blumen in der Fotografie versammelt Leihgaben u. a. aus dem Bestand des Museums der Moderne Salzburg, aus privaten Galerien und Sammlungen sowie aus dem Besitz der Künstlerinnen und Künstler selbst. Die Ausstellung wird von der Kreissparkasse Waiblingen, dem langjährigen Partner der Galerie Stihl Waiblingen, gefördert.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog. Mit 56 Werkabbildungen auf 92 Seiten stellt der Band die bedeutendsten inhaltlichen Konnotationen sowie technischen Feinheiten der Blumenfotografie dar. Die Textbeiträge der Kuratorinnen Stephanie Buck und Dr. Barbara Martin bauen auf aktueller Forschung auf und liefern Erläuterungen zu den gezeigten Werken. Der Band kann für 17,95 Euro an der Galeriekasse erworben werden. Der Katalog wurde durch die großzügige Unterstützung des Fördervereins Freunde der Galerie Stihl Waiblingen e. V. ermöglicht.

Kontakt:

Stadt Waiblingen
Galerie Stihl Waiblingen
Susanne Herrmann
Weingärtner Vorstadt 16
71332 Waiblingen
T (07151) 5001 1682
F (07151) 5001 1699
susanne.herrmann@waiblingen.de
www.galerie-stihl-waiblingen.de